

Altdorf, 27. Mai 2014

Medienmitteilung

Erste Veranstaltung von "uriMED - Junges Ärztenetzwerk Uri"

Mit einer ersten Veranstaltung ist "uriMED - Junges Ärztenetzwerk Uri" offiziell gestartet. Am letzten Samstag, 24. Mai 2014, trafen sich auf Einladung der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion 17 Urner Medizinstudentinnen und Medizinstudenten im Kantonsspital Uri. Dabei erhielten sie wertvolle Informationen über die ärztlichen Weiterbildungsmöglichkeiten am Kantonsspital Uri.

Um die ärztliche Grundversorgung im Kanton Uri auch langfristig sicherstellen zu können, wurde in Uri das Projekt "Gesundheitsnetzwerk Uri" gestartet. Im Rahmen dieses Projekts werden nachhaltige und zukunftsorientierte Massnahmen zur Förderung und Erhaltung der ärztlichen Grundversorgung entwickelt und umgesetzt. Ein Teilprojekt dieses Gesundheitsnetzwerks ist "uriMED - Junges Ärztenetzwerk Uri". "uriMed" will junge Urnerinnen und Urner während des Medizinstudiums und während der anschliessenden Assistenzzeit begleiten und unterstützen. Es sollen nützliche Kontakte hergestellt und fachspezifische Informationen vermittelt werden können. Das Ziel ist, die angehenden Ärztinnen und Ärzte dazu zu motivieren, später einmal im Kanton Uri zu praktizieren.

Erste Veranstaltung für Urner Medizinstudentinnen und -studenten

Am letzten Samstag-Vormittag trafen sich 17 Urner Medizinstudentinnen und -studenten im Kantonsspital Uri. Insgesamt gibt es rund 20 Urner Medizinstudierende. Dass die grosse Mehrheit der Medizinstudierenden an der ersten Veranstaltung teilnahm, zeigt das grosse Interesse für den Kanton Uri und das Kantonsspital. Die jungen Medizinstudentinnen und Medizinstudenten wurden von Regierungsrätin Barbara Bär, Vorsteherin der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion sowie von Hans Peter Stutz, Projektleiter Gesundheitsnetzwerk Uri, begrüsst. Anschliessend hat Prof. Dr. med. Urs Marbet, Chefarzt Medizin, die vielen Vorteile der ärztlichen Aus- und Weiterbildung in einem Regionalspital gegenüber einer Universitätsklinik aufgezeigt. Im letzten Teil erhielten die Medizinstudentinnen und -studenten von Dr. med. Astrid Hurni und Dr. med. René Simon, beide Leitende Ärzte im Kantonsspital Uri,

sowie weiteren Mitarbeiterinnen des Kantonsspitals einen vertieften und praxisbezogenen Einblick in die technischen Möglichkeiten und Anwendungen in den Bereichen Sonographie, Endoskopie, digitale Bildgebung und invasive Kardiologie.

Wie geht es mit "uriMED - Junges Ärztenetzwerk Uri" weiter

Unter www.derurilink.ch wurde eine zusätzliche Plattform für die Mitglieder des Netzwerks "uriMed" geschaffen. Auf dieser Online-Plattform können die Mitglieder untereinander Kontakt aufnehmen und pflegen. Zudem können die Mitglieder von "uriMed" schnell und umfassend über aktuelle Themen und Veranstaltungen informiert werden. Am 22. September 2014 und am 28. Februar 2015 finden weitere Veranstaltungen für die Urner Medizinstudierenden und die Urner Assistenzärztinnen und Assistenzärzte statt.

Zusatzinformationen sind im Internet unter www.ur.ch/afg - Dienste A-Z - "Gesundheitsnetzwerk Uri" und unter www.derurilink.ch – uriMed aufgeschaltet.

Medienauskünfte erteilt:

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion

Barbara Bär, Regierungsrätin

Telefon 041 875 21 51

E-Mail barbara.baer@ur.ch

Projektleitung

Stutz Consulting GmbH

Hans Peter Stutz, Geschäftsführer

Telefon 041 450 41 29

E-Mail hp.stutz@stutzconsulting.ch

Bildlegende:
die Urner Medizinstudentinnen und –studenten mit Regierungsrätin Barbara Bär und den
Kaderärzten des Kantonsspitals Uri



Bildlegende:
Die Urner Medizinstudierenden erhalten einen Einblick über die vielseitigen technischen
Möglichkeiten am Kantonsspital Uri.

